



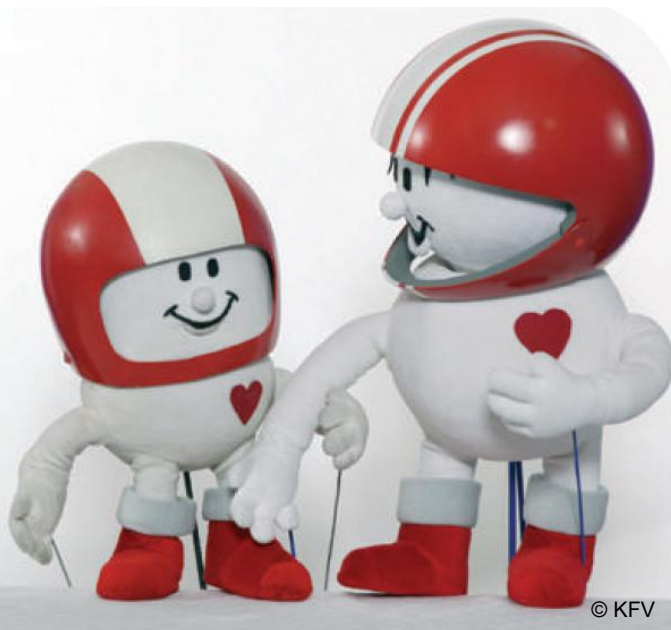
Ein Blick über die Grenze – Impulse aus der Verkehrsbildung in Österreich

VI-Tagung 2026 | Veronika Zuser, KFV | 04.03.2026 | Bern

Materialien für Kinder, Eltern und Pädagog:innen

Helmi

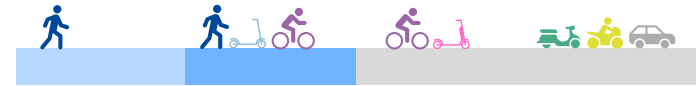
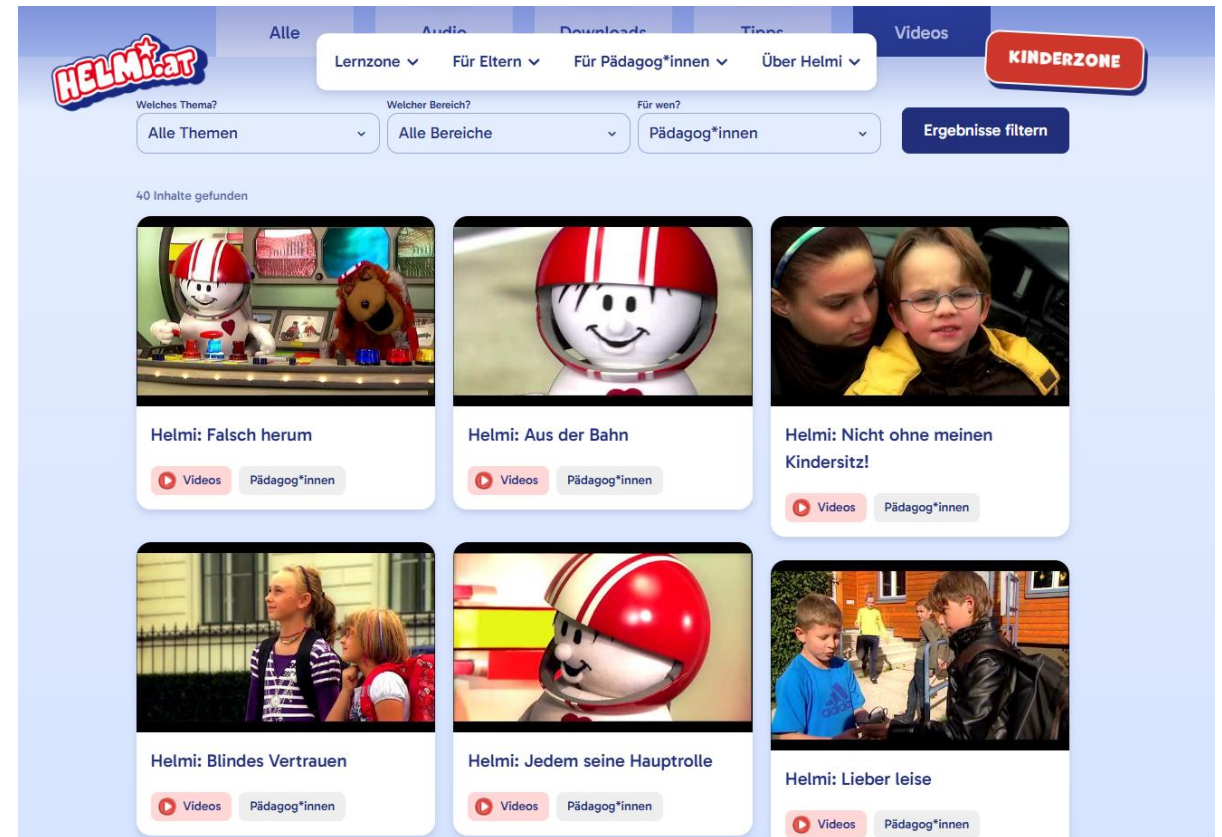
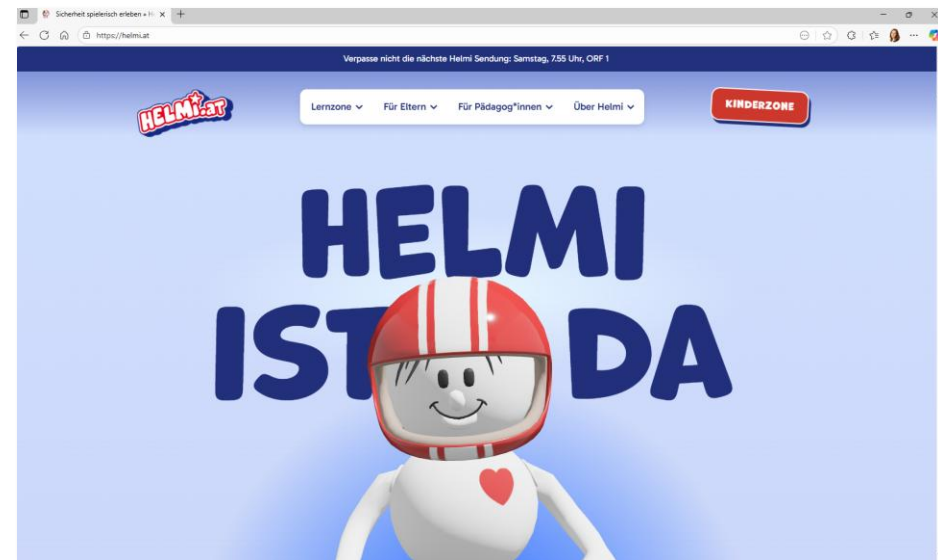
... seit 45 Jahren im Einsatz



Helmi

... seit 45 Jahren im Einsatz

- Alle Materialien verfügbar unter www.helmi.at



Übungsunterlagen und Unterrichtsmaterialien



Kinder, los geht's!

Übungsunterlagen zum Fussgängerausweis für Kindergartenkinder



- Zielgruppe: Kinder im Vorschulalter
- Vorbereitung auf den selbstständigen Schulweg in der Grundschule

Kinder, los geht's!

Übungsunterlagen zum Fussgänger ausweis für Kindergartenkinder



ROTE & UND WEISSE LICHTER

	Die Gefahr, die von Ein- und Ausfahrten ausgeht, erkennen
	Verstehen, dass man im Straßenverkehr leicht übersehen wird und daher immer vorsichtig sein muss
	Gymnastik-Reifen
	Gruppenraum Bewegungsraum

Sicher wissen die Kinder bereits, dass es am Auto **verschiedene Lichter** gibt. Wenn man **rote Lichter** sieht, bedeutet das, dass das **Auto sich entfernt**. Die roten Leuchten und Reflektoren sind **hinten am Auto** angebracht, und deshalb kann man sie nur sehen, wenn das Auto von einem wegfährt. Die **weißen Lichter** sind an der **Vorderseite** des Fahrzeugs angebracht. Diese hellstrahlenden Scheinwerfer werden gebraucht, damit die Autofahrer*innen auch bei Dunkelheit den Straßenraum sehen können. Manchmal kann man aber auch an der Rückseite des Autos weiße Lichter sehen: das Rückfahrlicht, das weiß leuchtet, wenn das Auto zurückschiebt.

Wichtig für die Kinder ist folgendes Wissen:



- Die Kinder basteln jeweils vier „Lichter“, zwei rote und zwei weiße kreisrunde Kartonscheiben.
- Diese „Lichter“ werden mit Klebeband an der Kleidung der Kinder befestigt. An der Vorderseite werden die weißen Lichter, am Rücken die roten Lichter angebracht.
- Nun sollen die „Autos“ losfahren. Aha, jetzt lässt sich gut erkennen: Wenn das Auto näherkommt, sieht man die weißen Lichter, wenn das Auto wegfährt, die roten!

3.4

Richtiges Verhalten am Gehsteig

Die wichtigsten Verkehrsregeln für Fußgänger*innen kennen und anwenden können, ist für Vorschulkinder ein wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit. Als erster Lernschritt soll dabei das sichere Verhalten am Gehsteig vermittelt und geübt werden. Ziel ist, dass die Kinder lernen, die straßenabgewandte Gehsteigseite zu benutzen und den Randsteinbereich zu meiden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten den Kindern die zu vermittelnden Inhalte aufbauend nähergebracht werden. Zuerst wird das sichere Verhalten in einem sicheren Umfeld erklärt und vorgezeigt. Danach können die Kinder unter Aufsicht des Gelernten im realen Verkehr üben und festigen. Dabei sollten Fehler korrigiert und richtiges Verhalten gelobt werden. Die nachfolgenden Übungen sollen dafür Anregungen geben.



AUF DIE ANDERE SEITE

	Das Queren der Straße im Schonraum üben
	Korrektes Verhalten am Schutzweg kennen
	Seile, Kreppband, rotes und grünes Tuch
	Bewegungsraum

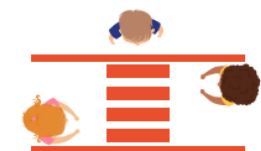
- Die pädagogische Lehrkraft teilt den Raum in Gehsteig - Straße - Gehsteig, indem Seile aufgelegt werden (ca. 6 m lang). Die Seile stellen die Ränder des Gehsteigs dar. Außerdem wird mit 3 kurzen Kreppstreifen noch ein Zebrastreifen angedeutet.
- Ein Kind wird ausgewählt und erhält die Aufgabe, die Straße richtig zu überqueren. Die anderen Kinder sind Beobachter.
- Die pädagogische Lehrkraft spielt eine Ampel und steht auf der gegenüberliegenden Seite des querenden Kindes. Zuerst wird ein rotes Tuch gezeigt. Das bedeutet Halt für das Kind.
- Erst wenn ein grünes Tuch nach oben gehalten wird, kann das wartende Kind die Straße überqueren: Dennoch muss vorher und währenddessen noch einmal nach beiden Seiten geschaut werden.
- Danach wird gemeinsam besprochen, ob alles richtig gemacht wurde.
- Das Überqueren kann danach noch einmal von einem anderen Kind ausprobiert werden.
- Beim nächsten Versuch sollen 2 Kinder in größerem Abstand zueinander nacheinander den Zebrastreifen überqueren. Kurz nachdem das 2. Kind den Zebrastreifen betreten hat, wechselt die pädagogische Lehrkraft auf das rote Tuch. Wie verhält sich das Kind?
- Im Anschluss daran wird erklärt, was zu tun ist, wenn die Ampel während des Überquerungs-

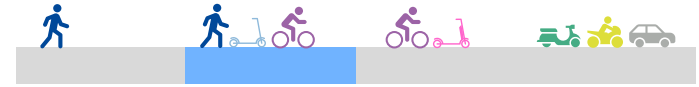
vorgangs plötzlich auf Rot springt: Nicht wieder umdrehen oder zu laufen beginnen, sondern einfach rasch auf die andere Seite weitergehen.

VARIANTEN

Drei Kinder werden ausgewählt, die anderen beobachten das Geschehen. Ein Kind stellt sich auf eine Gehsteigseite und achtet darauf, nicht über die Gehsteiglinie auf die Straße zu treten. Die beiden anderen Kinder spielen Autos, die beim Signal der Lehrkraft auf den Zebrastreifen zufahren. Vor dem Zebrastreifen müssen die beiden Autos anhalten, um das wartende Kind queren zu lassen. Erst wenn beide Autos stehen, schaut das Kind noch einmal nach beiden Seiten und geht dann über die Straße. Wenn das Kind auf der anderen Seite angelangt ist, dürfen die Autos ihren Weg fortsetzen.

Haben sich alle Verkehrsteilnehmenden richtig verhalten? Bevor die nächsten Kinder an die Reihe kommen, wird noch einmal besprochen, ob alles richtig gemacht wurde.

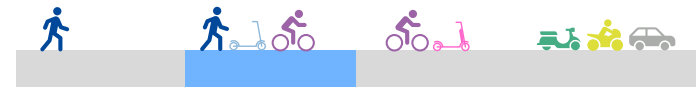




Kinder radelt!

Praktische Übungsanleitung zur Vorbereitung auf die Veloprüfung





Kinder radelt!

Praktische Übungsanleitung zur Vorbereitung auf die Veloprüfung

1. AUSWEICHEN ODER ÜBERHOLEN

12



Ihr Kind soll lernen, **Hindernissen selbstständig auszuweichen** (z. B. einer Baustelle) oder andere **Fahrzeuge allein zu überholen** (z. B. einen haltenden Lieferwagen auf der Fahrbahn oder langsam fahrende Radfahrer*innen am Radweg).

Übungsschritte	Wiederholungen*					
1. Beobachten der Situation	1	2	3	4	5	6
2. Rechtzeitig langsamer werden	1	2	3	4	5	6
3. Zurückschauen über die linke Schulter	1	2	3	4	5	6
4. Deutliches Handzeichen	1	2	3	4	5	6
5. Gegenverkehr beachten	1	2	3	4	5	6
6. Links mit Abstand vorbeifahren	1	2	3	4	5	6
7. Wieder in die Fahrspur einordnen (ev. Handzeichen)	1	2	3	4	5	6
Ggf. stehen bleiben, absteigen und vorbeischieben	1	2	3	4	5	6

*Bitte notieren Sie, wie oft geübt wurde.

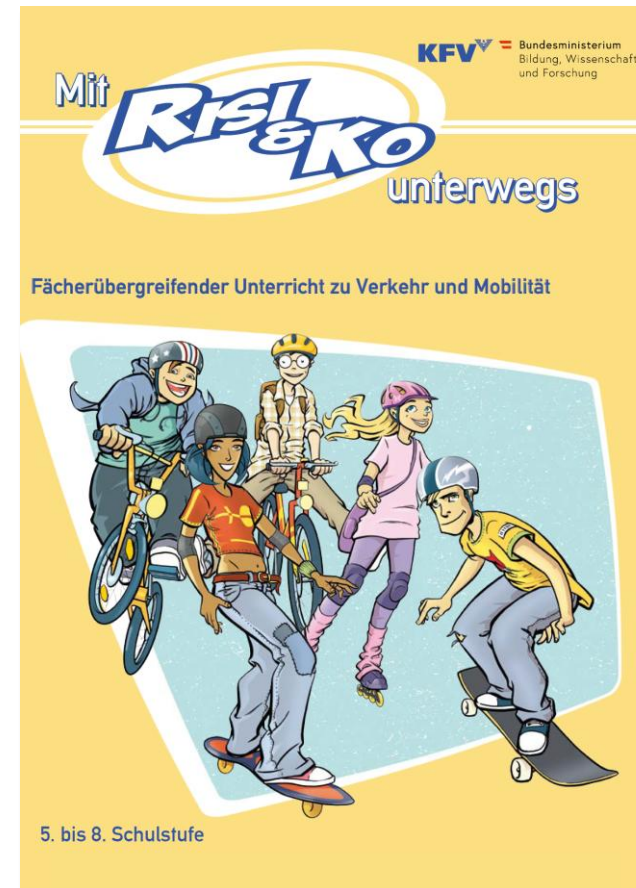
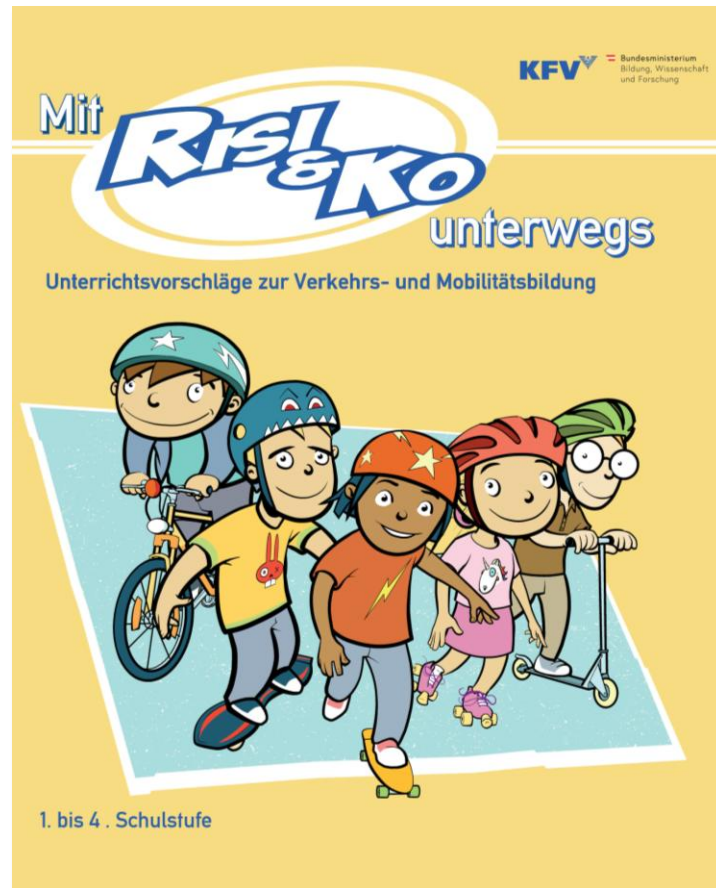
Diese Situation kann mein Kind selbstständig meistern. ☐

13

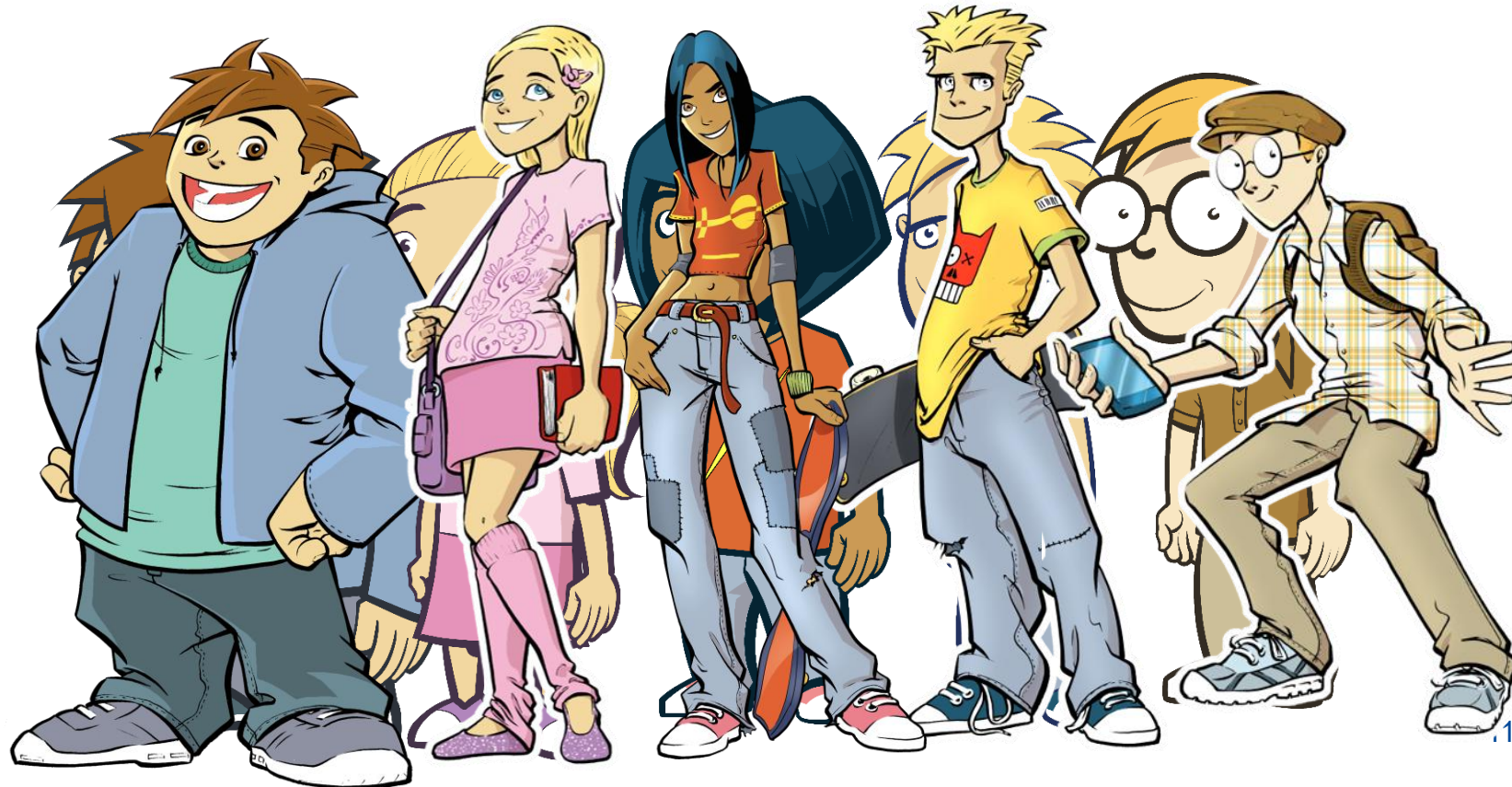
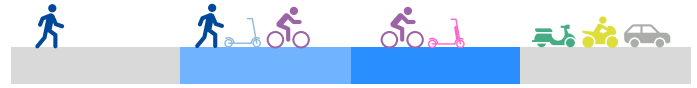


Mit Risi & Ko unterwegs

Unterrichtsmaterialien für Volksschule/Primarstufe und Sekundarstufe 1

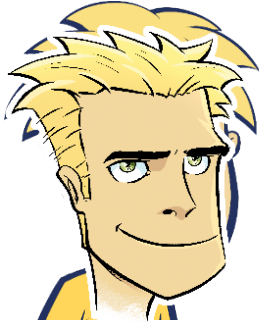


Identifikationsfiguren als Wegbegleiter

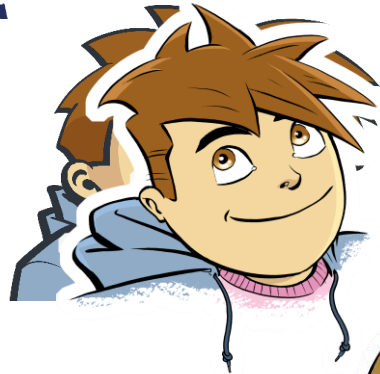




Risi ist ehrgeizig, selbstbewusst und mutig. Trotzdem denkt sie immer nach, bevor sie etwas tut.



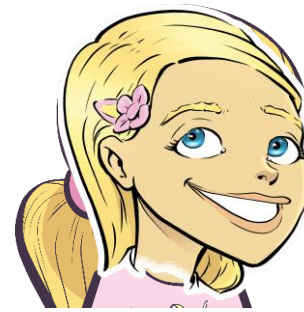
Hugo ist für seine gewagten Aktionen bekannt. Er macht sich oft keine Gedanken, welche Folgen sein Verhalten haben könnte.



Keule ist bequem und nicht immer der Schnellste. Trotzdem ist er für jeden Blödsinn zu haben.



Theo hat auf jede Frage eine Antwort und für jedes Problem eine Lösung.



Lila ist die Vorsichtige in der Gruppe, und Sicherheit geht immer vor.



Risi & Ko

Unterrichtsmaterialien für Volksschule/Primarstufe und Sekundarstufe 1



➤ Modulares Bausteinsystem basierend auf einem verkehrspädagogischen Grundkonzept

Ideenbox	Achtung! Toter Winkel!
Thema	Toter Winkel
Querverweis Lehrplan	Verkehrsbezogene Handlungskompetenz: Besondere Verkehrssituationen
Methode	Gruppendiskussion
Setting	Klassenraum
Unterrichtsmaterial	Comic „Achtung! Toter Winkel!“, Beamer, „Darstellung: Wo befindet sich der tote Winkel?“
Dauer	½ bis 1 UE
Literatur	Mobilitätsagentur Wien (2017). Raus aus dem Toten Winkel. Tipps für sicheren Straßenverkehr.

Stundenbild	Wie geht's weiter?
Thema	Reflexion des Themas Risiko im Gruppenkontext
Methode	Rollenspiel, Austausch in der Gruppe
Setting	Klassenzimmer oder geeignete Schulumgebung
Unterrichtsmaterial	3 Aktionskarten, 5 Risi & Ko Rollenkarten, Schreibmaterial
Fächer	Unterrichtsgegenstände: Deutsch, lebende Fremdsprache, Religion, Kommunikation und Sozialkompetenz/Soziales Lernen Unverbindliche Übung/Freigegegenstände: Darstellendes Spiel
Schulstufe	6. bis 7.
Dauer	1-2 UE
Literaturverweis	Eichhorn, A. et al. (2012). Risi & Ko. Wie Kinder und Jugendliche mit Risiko umgehen lernen. Handbuch für den Unterricht. Wien: KFV.
Schwerpunkte	Strategien zum Umgang mit Risiken, Reflexion über Risikoverhalten in Grupsituationen, Umgang mit Gruppendruck, soziale Kompetenz



... LIND, WIE GEHT'S JETZT WEITER?

Schulwegpläne

Schulwegpläne



Schulwegplan VS Sr. Klara Fietz, Graz



www.auva.at

Stand: Dezember 2023

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Entscheidung der Eltern sein. Die Verantwortung für die Auswahl des Schulweges liegt jedoch bei den Eltern. Die Verantwortung für die Auswahl des Schulweges liegt jedoch bei den Eltern. Die Verantwortung für die Auswahl des Schulweges liegt jedoch bei den Eltern.

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Gerade für Erstklasserinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Überquerungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Privat-Volksschule Sr. Klara Fietz genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt Graz zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es so gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben; ein Kind kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwagendienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet, immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen - mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!



S Schule
empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:
Vorsicht erhöhte Vorsicht
Gefahr! Querung vermeiden!

H Haltestelle



Querung der Sackstraße Höhe Hausnummer 29:

Wenn du mit der Straßenbahn fährst, benutze am besten die Haltestelle Schlossbergplatz/Murinsel! Quere die Sackstraße am kürzestem Weg auf Höhe Hausnummer 29! Du darfst nur queren, wenn die Straße frei ist! Wenn eine Straßenbahn in der Haltestelle steht, warte unbedingt ab, bis sie weggefahren ist!



Kreuzung Mursteg/Kaiser-Fanz-Josef-Kai Höhe Mursteg:

Auf diesem Radweg sind viele Radfahrende unterwegs. Quere den Radweg nie ohne zu schauen! Nimm Blickkontakt mit den Radfahrerinnen und den Radfahrern auf! Vergewissere dich, dass sie dich gesehen haben und auch wirklich stehen bleiben, um dich queren zu lassen!



Zufahrt Kastner:

Passe beim Queren der Zufahrt gut auf: Achte auf Autos, die hier zu- oder abfahren! Quere die Zufahrt auf kürzestem Weg! Gehe nach Möglichkeit nicht hinter parkenden Fahrzeugen vorbei! Falls das notwendig ist, sei bitte vorsichtig! Achte darauf, dass du nicht übersehen wirst!



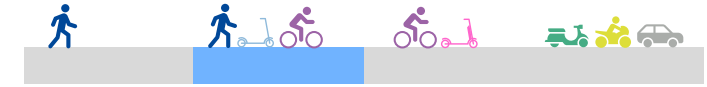
Schutzweg über die Murgasse:

Eine Straßenbahn muss vor einem Zebrastreifen ohne Ampel nicht stehen bleiben. Wenn du an diesem Schutzweg stehst und es nähert sich eine Straßenbahn, so heißt das für dich immer: Stehen bleiben und warten, bis sie vorbeigefahren ist! Erst dann darfst du über die Straße gehen! Das solltest du wissen: Eine Straßenbahn kann nicht so schnell bremsen wie ein Auto.

Aktionen und Workshops

Aktion Glühwürmchen





Aktion „Apfel-Zitrone“ („Nimm dir Zeit für meine Sicherheit“)



© KFV/Michael Sabotha





Mofaworkshop „Sicher auf 2 Rädern“



4 Teilbereiche:

- **Fahrtraining:**
Erlernen der richtigen Handhabung des Fahrzeuges
- **Offene Diskussionsrunde:**
Erfahrungsaustausch und Präventionsarbeit
- **Moped und Polizei:**
Aufklärung über gesetzliche Bestimmungen
- **Erste Hilfe:**
Auffrischung der Grundkenntnisse



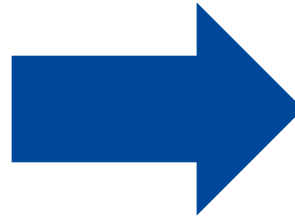
Vielen Dank!

DIⁱⁿ Veronika Zuser

KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18 | A-1100 Wien

E-Mail: veronika.zuser@kfv.at



www.kfv.at

www.risi-und-ko.at

www.helmi.at

www.hoppalaapp.at

www.kfv-aktionen.at

www.radfahrpruefung.at

www.schulwegsicherung.at

www.yarrive.com

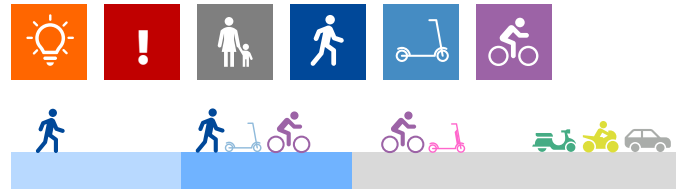
© KfV. Sämtliche Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Alle Rechte vorbehalten.

Jede Verwertung darf nur mit Zustimmung des KfV erfolgen.

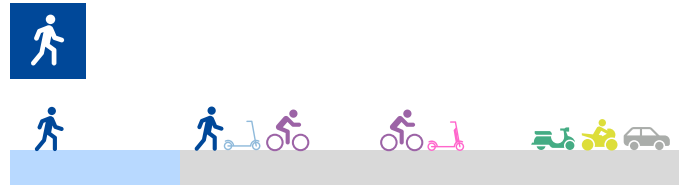
Links zu den vorgestellten Unterlagen



Helmi: Website und Filme



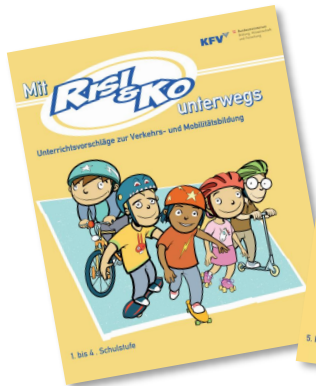
Kinder, los geht's! Übungsunterlagen Fussgängerausweis für Kindergartenkinder



Links zu den vorgestellten Unterlagen



Kinder radelt! – Übungsprogramm für Eltern zur Vorbereitung auf die freiwillige Veloprüfung



Unterrichtsmaterialen Risi & Ko

